

Inhalt

Einleitung 9

1 Gesellschaftliche Relevanz 13

2 Basiswissen zu Demenz 18

2.1 Klassifikation und Definition 18

2.2 Formen und Diagnose der Demenz 20

2.3 Stadien und Verlauf 23

2.4 Exkurs: Sensitivität und Spezifität von Tests 25

2.5 Prävention 28

3 Ambulant vor stationär: Die Pflegeversicherung 33

3.1 Pflegebedürftigkeit und Pflegestufen 33

3.2 Zentrale Leistungen des SGB XI 35

3.3 Leistungen beim Vorliegen einer Demenz 36

3.4 Ambulant vor stationär 38

4 Zentral für Menschen mit Demenz: Alltagskompetenz
und Lebensqualität 42

4.1 Alltagskompetenzen und Alltagsaktivitäten als Maß
für Selbstständigkeit 42

4.2 Alltagskompetenz im Kontext der Pflegeversicherung 44

4.3 Lebensqualität bei Demenz aus Sicht des Deutschen Ethikrates 45

4.4 Erfassung von Lebensqualität bei Demenz 47

5 Nichtmedikamentöse Konzepte und Ansätze
für Menschen mit Demenz 52

5.1 Überblick 52

5.2 Exemplarische Verfahren 55

6 Kommunikation mit Menschen mit Demenz 61

6.1 Grundregeln in der Kommunikation mit Menschen mit Demenz 61

6.2 Validation 63

6.3 Einfühlsame Kommunikation 65

6.4 Kommunikation mit Menschen mit Demenz
nach Haberstroh & Team 66

6.5 SET (Selbsterhaltungstherapie) 67

7	Handlungskompetenz im Umgang mit herausforderndem Verhalten von Menschen mit Demenz	69
7.1	Ausgangssituation	69
7.2	Rahmenempfehlungen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz	70
7.3	Herausforderndes Verhalten: Definition, Belastungspotenzial und Methoden im Umgang	71
7.4	Verstehende Diagnostik	74
7.5	Deeskalationsstrategien in Konflikt- und Krisensituationen	75
7.6	Interdisziplinäre Fallkonferenzen	76
8	Intergenerationelle Soziale Arbeit	78
8.1	Europäische Forschung zu jungen Menschen mit demenzkranken Großeltern	78
8.2	Lebensweltorientierte Studie zur Enkelgeneration im Kontext mit Demenz	79
8.3	Praxisimplikationen für pädagogische und psychosoziale Bereiche	81
8.4	Intergenerationelle familiäre Solidarität im Kontext von Demenz	86
9	Demenz bei geistiger Behinderung (Tilman Fey)	91
9.1	Epidemiologie	91
9.2	Verschiedene Demenzursachen	91
9.3	Symptomatologie	92
9.4	Diagnostik	93
9.5	Therapie	95
9.6	Medizinische Versorgungssituation	96
10	Wer pflegt? Familiäre Sorgeleistung pflegender Angehöriger	98
10.1	Begriffsbestimmungen	98
10.2	Merkmale Hauptverantwortlicher in der familialen Pflege und Sorgearbeit	100
10.3	Vereinbarkeit von Pflegeverantwortung und Erwerbstätigkeit	102
10.4	Belastung pflegender Angehöriger	106
10.5	Ressourcen pflegender Angehöriger	110
10.6	Interventionen für pflegende Angehörige	111
10.7	Evaluation und Qualitätskriterien von Angehörigeninterventionen	113
11	Fokus Beratung: Pflegeberatung mit Case Management, Wohnberatung und Beratung bei Demenz (Martin Kamps)	116
11.1	Pflegeberatung mit Case Management	116
11.2	Wohnberatung und Beratung bei Demenz	119

11.3	Qualität im Beratungsprozess	120
11.4	Zusammenfassung	121
12	Prävention von Gewalt in der Pflege	123
12.1	Elder Abuse – Misshandlung und Vernachlässigung älterer Menschen	123
12.2	Problematisches Verhalten von Angehörigen in der ambulanten Pflege.	125
12.3	Präventionsansätze	128
13	Vertiefende Aspekte zur Sozialen Arbeit im Kontext mit Demenz	132
13.1	Gerontologisches Grundwissen	132
13.2	Ausgewählte Handlungsfelder	146
13.3	Demenz als soziales Phänomen	157
13.4	Gesundheitsbezogene Gemeinwesenarbeit als zentrale Methode	160
13.5	Eine Basis Sozialer Arbeit: Die Lebenswelt	163
	Literaturverzeichnis	172